

Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Band: 40 (1990)
Heft: 1-2

Artikel: Blutweiderich (*Lythrum salicaria* L.) ist eine Futterpflanze des Faulbaumbläulings (*Celastrina argiolus* L.) (Lepidoptera : Lycaenidae)
Autor: Jutzeler, David
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1043083>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Blutweiderich (*Lythrum salicaria* L.)
ist eine Futterpflanze des Faulbaumbläulings
(*Celastrina argiolus* L.)
(Lepidoptera : Lycaenidae)

David Jutzeler

Rainstrasse 4, 8307 Effretikon

1) Entdeckung

Die Entdeckung, dass Blutweiderich zum Futterpflanzenspektrum des Faulbaumbläulings gehört, ist Frau E. SCHNEIDER, im Veltlin 38, CH-8706 Meilen, und Frau I. BUCHER, Schulhausstr. 10, CH-8706 Meilen, zu verdanken. Frau BUCHER beobachtete in ihrem Naturgarten mehrmals einen Bläuling, der an den Blütenrispen eingetopfter Blutweiderichpflanzen sog und Eier daran ablegte. Weil sie um das grosse Interesse von Frau SCHNEIDER für Insekten wusste, überliess sie ihr die Topfpflanzen zur Weiterzucht. Frau SCHNEIDER dokumentierte die Aufzucht mehrerer *argiolus*-Raupen auf einem Diafilm, wovon einige besonders gelungene Aufnahmen hier abgebildet sind (Abb. 2-11).



Abb. 1. Faulbaumbläuling (*Celastrina argiolus*), an Blutweiderich saugend.

Foto E. SCHNEIDER.



2

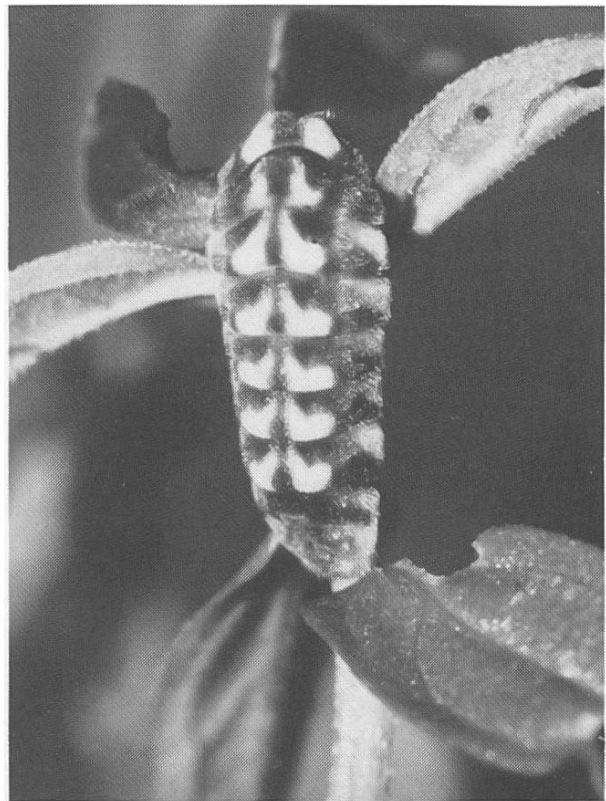


3

Ganze Seite : Raupen des Faulbaumbläulings (*Celestrina argiolus*) an Blutweiderich (*Lythrum salicaria*). Abb. 2. Räupchen in der 1. Haut (Farbe hellgrün), rechts Eischale. Abb. 3. Räupchen Nr. 7 am 11. Tag (Farbe grün, weisslich schräggestreift, Rückenstreifen braun). Fotos E. SCHNEIDER.



4



5

Abb. 4. Räupchen Nr. 6 am 9. Tag (Rückenlinie braunrot, beidseits davon weisse Dreiecksflecken, anschliessend eine schmale olivgrüne und eine braunrote Zone, letztere an den weissen Seitenwulst angrenzend). Die Raupe befindet sich in der 3. (4.?) Haut. Abb. 5. Ausgewachsene Raupe am 39. Tag (Färbung: Rückenlinie karminrot, Seitenwulst kaum noch weiss; Abfolge der Farben sonst gleich wie bei voriger Raupe), Fotos E. SCHNEIDER.



6



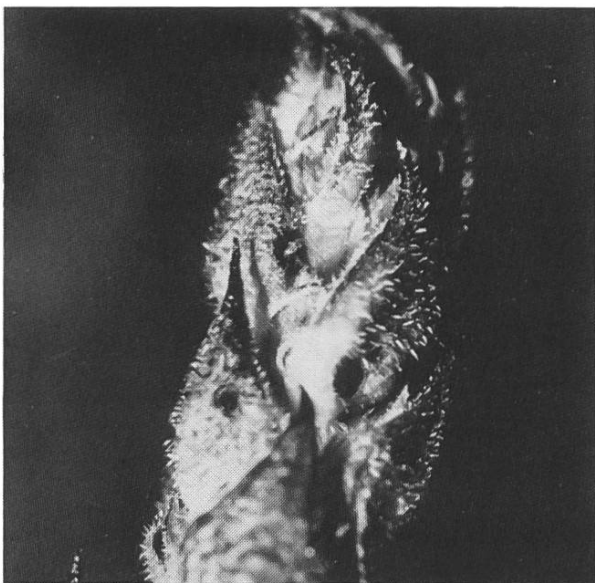
7



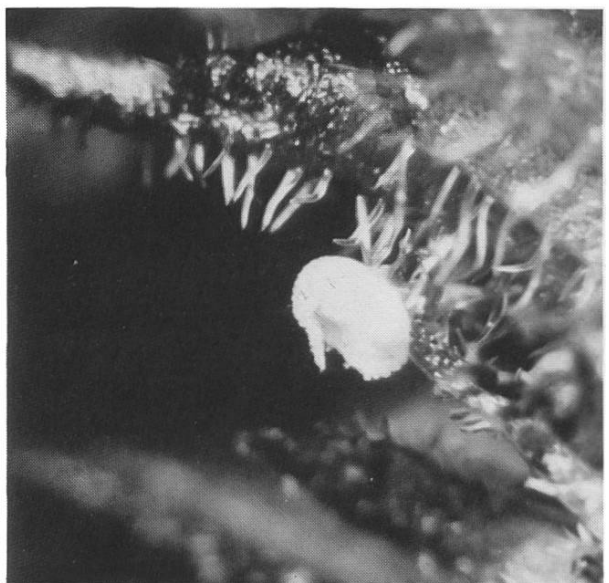
8



9



10



11

1. Stände des Faulbaumbläulings (*Celastrina argiolus*) an Blutweiderich. Abb. 6. Ei von Raupe Nr. 7 an Blütenknospen. Abb. 8. Raupe Nr. 7 am 13. Tag, den Fruchtknoten einer Blüte ausfressend. Abb. 10. Blütenknospen mit Frasslöchern junger *argiolus*-Raupen. Abb. 7, 9, 11: 3 verschiedene Eischalen mit der Ausstiegsöffnung der ausgeschlüpften Räumchen. Alle Fotos E. SCHNEIDER.

2) Wird Blutweiderich auch von weiteren Bläulingsarten gefressen ?

Bei der Bearbeitung der Lycaenidentexte in „*Tagfalter und ihre Lebensräume*“ (LEPIDOPTEROLOGEN-ARBEITSGRUPPE = L.-A. 1987) wurde ich mit der Frage konfrontiert, ob Blutweiderich als Futterpflanze von *Syntarucus pirithous* (LINNAEUS, 1767) möglich sei, wie dies in mehreren Literaturquellen angegeben wird. Da sonst von keiner weiteren einheimischen Bläulingsart Blutweiderichgewächse (*Lythraceae*) erwähnt waren, hielt ich *Lythrum salicaria* für unwahrscheinlich und erwähnte sie daher in L.-A. 1987 nicht. Mit der Entdeckung der Beobachterinnen aus Meilen bekam die Frage für mich einen anderen Stellenwert. Ich fragte P. PROVERA, ob er *Lythrum salicaria* als Futterpflanze von *argiolus* für möglich halte. Er bejahte. In Italien habe er die Art z.B. bei Rom und Cameri meistens in Sümpfen in der Nachbarschaft dieser Pflanze angetroffen.

3) Schlussbemerkungen

Blutweiderich darf als neue oder zumindest kaum bekannte Nährpflanze des Faulbaumbläulings gelten. Jedenfalls ist sie weder in der sorgfältig recherchierten Arbeit von MALICKY 1969 noch in neueren Werken wie z.B. WEIDEMANN 1988 oder L.-A. 1987 aufgeführt. Das Beispiel zeigt, dass auch Beobachter ohne professionelle Ansprüche wertvolles Wissen über die Ökologie unserer Schmetterlinge sammeln können.

4) Dank

Recht herzlich möchte ich H. SCHIESS und D. BURCKHARDT für die Durchsicht dieser Arbeit danken sowie Frau E. SCHNEIDER für die ausgezeichneten Makro- und Lupenaufnahmen.

5) Literatur

- JUTZELER, D. 1990 — Grundriss der Tagfalterfauna in den Kantonen Glarus, Schwyz und Zug. *Berichte der Schwyzerischen Naturforschenden Gesellschaft* 9 : 5-60.
- LEPIDOPTEROLOGEN-ARBEITSGRUPPE 1987 — *Tagfalter und ihre Lebensräume*. Schweizerischer Bund für Naturschutz, Basel & Fotorotar AG, Egg ZH. 516pp.
- MALICKY, H. 1969 — Versuch einer Analyse der ökologischen Beziehungen zwischen Lycaeniden (Lepidoptera) und Formiciden (Hymenoptera). *Tijdschrift voor Entomologie* 112 : 213-298.
- REBEL, H. 1910 — Fr. BERGE's Schmetterlingsbuch, 9. Aufl. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart. 509pp.